

Obristen von Metternich, 22. bis 24. August 1½ Regimenten des brandenburgischen Heeres, gegen 3000 Mann mit 100 Wagen, während der große Kurfürst mit seinem Gefolge in Gebesee lag, und 29. August legte sich ein Theil der brandenburgischen Garde unter dem Obristwachtmeister Wrangel in den Ort. Wenn dann 1675 von Zeit zu Zeit Einquartierungen von geringerm Belange erfolgten, so hatte man um so mehr über die vom 1. März bis letzten Mai 1676 dauernde brandenburgische, bei welcher der Stab des Görz'schen Regimentes dalag, zu klagen. Da fand man im Herbst (!) Seitens der Regierung eine Besetzung Herbstlebens „an der Grenze nothwendig zur Abwendung der von den Brandenburg'schen zugemutheten Einquartierung“ und legte in den Ort 20. und 21. November 2 Compagnien Muschuß, 21. November 3 Compagnien geworbener Völker, 24. November 1 Compagnie zu Pferd, und als die beiden zuletzt genannten Einquartierungen 28. November abzogen, wurde der Ort alsbald wieder von 3 andern Compagnien und zwar bis zum 1. December besetzt. Die darauf 7. December eingerückte Compagnie Landmiliz machte gar keine Miene wieder abzuziehen, bis 21. December der schwer leidende Ort den Herzog flehentlich bat, ihm doch eine Erleichterung zu gewähren und die Truppen anderswohin zu verlegen. Allein vom November 1677 bis in den März 1678 wurde der Ort wieder mit Einquartierung fürstlich sächsischer Truppen belastet, und als dann die fürstlichen „Allianz-Völker“ in den Städten Gotha, Ohrdruf, Waltershausen, Salzungen zusammengelegt worden waren, mußte Herbstlebens für sie vom 22. März bis in den Mai wöchentlich 17 Mfl. 7 Gr. contribuiren. Ja im Herbst und Winter bis zum Frieden im Februar 1679 hatte man die Einquartierungslast nochmals zu tragen.

Auch nach dem Wiederausbruch des Krieges 1689 fehlte es natürlich an einzelnen Durchmärschen nicht; aber weit lästiger wurde die Soldatesca des eigenen Landes. Schon 1690 lagen hier gothaische Reiter vom 5. April bis zum 14. Juli, wo sie nach dem Rhein aufbrachen; aber im folgenden Jahre kam zuerst 25. Februar gothaisches Fußvolk, dem am 31. März der Obrist-